



## **Pressemitteilung der Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH**

### **Zwölf Wochen intensive Einblicke in die Praxis**

#### **Das Krankenhaus MOL unterstützt die Ausbildung von BTU-Studenten**

Strausberg / Wriezen, 7. April 2015. Massagegriffe, Untersuchungstechniken – das ganze handwerkliche Spektrum des Physiotherapeuten gehört zum Lehrprogramm von Denny Ottke und Melanie Frommholz. Die beiden Studierenden lernen derzeit im Krankenhaus Märkisch-Oderland in Strausberg die Praxis kennen. Sie gehören zur ersten Generation des wissenschaftlich-praktischen Studiengangs Therapiewissenschaften. Seit dem Wintersemester 2013/14 bietet die Brandenburgisch Technische Universität Cottbus – Senftenberg (BTU) diesen Studiengang an. Das Krankenhaus Märkisch-Oderland und die BTU kooperieren hier.

Für die Ausbildung zum Physiotherapeuten ist neben der Theorie die Praxis von besonderer Bedeutung. Nur so können Handgriffe und Maßnahmen gelernt werden. „Wir vermitteln beiden den therapeutischen Blick auf die Patienten. Sie erhalten von uns einen Einblick in den Krankenhausalltag und in die Behandlung von Krankheitsbilder bei stationären und ambulanten Patienten“, beschreibt Jan Schöppe, leitender Physiotherapeut im Betriebsteil Strausberg, die Fähigkeiten und Kenntnisse, die den Studierenden in der Physio MOL vermittelt werden. Es ist vorgesehen, dass sie alle Abteilungen praktisch durchlaufen. So lernen sie die Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung kennen und auch, was sie wann zu tun haben.

Denny Ottke und Melanie Frommholz sind bereits im dritten von insgesamt acht Semestern. Dieses Mal beträgt ihre Praktikumszeit zwölf Wochen. Die erste Hälfte des Semesters gilt dem theoretischen Teil ihrer Ausbildung, der in Senftenberg stattfindet. Die zweite Hälfte dient dazu, das Gelernte in der Praxis umzusetzen.

Im Krankenhaus MOL stehen vor allem die Bereiche Chirurgie und Orthopädie im Fokus. Massagen, Wassergymnastik, Gangschule, Atem- und Kreislauftherapie und Patientenmobilisation gehören zu ihren Aufgaben. Die erfahrenen Physiotherapeuten der Physio MOL stehen ihnen dabei immer zur Seite. „Schnell schleichen sich routinemäßige Fehler ein, die man dann nur schwer aus dem Kopf bekommt“, warnt Jan Schöppe. „Darum sind alle Kollegen angehalten, die Übungen und Handgriffe mehrfach zu zeigen und zu erklären.“

  
**Krankenhaus**  
**MärkischOderland**

15344 Strausberg, Prötzeler Chaussee 5  
16269 Wriezen, Sonnenburger Weg 3

---

[www.krankenhaus-mol.de](http://www.krankenhaus-mol.de)

---



Im theoretischen Studium gibt es zwar jeweils eine praktische Stunde, da werde aber nur an den Mitstudenten probiert. „Hier zeigen uns die erfahrenen Physiotherapeuten, wie bestimmte Übungen mit den Patienten absolviert werden und lassen uns das dann selbst ausprobieren“, sagte Melanie Frommholz. „Dadurch lernen wir viel mehr, als wenn wir es in den Übungsstunden an unseren Kommilitonen testen.“ Beide Praktikanten sind aber auch froh, in so ein junges Team gekommen zu sein. Sie fühlen sich sichtlich wohl und gut aufgehoben.

Auch von den Patienten wurden sie gut angenommen. Nachdem die examinierten Physiotherapeuten diesen die neuen Teammitglieder vorgestellt hatten, waren sie bisher immer bereit, sich auch von den studierenden Praktikanten behandeln zu lassen.

Der Alltag stellt die angehenden Physiotherapeuten vor manche Herausforderung. Denny Ottke meint, dass diese Erfahrungen für ihn sehr wichtig sind. Die nicht ganz alltägliche Begegnung mit schwerkranken oder gar sterbenden Patienten beschäftigt ihn auch nach Feierabend. „Irgendwann müssen wir uns alle damit auseinandersetzen“.

Nach der Arbeit geht das Studium weiter, denn die beiden haben einen Praktikumsauftrag von der Uni mitbekommen. Sie sollen zu einem Patienten einen kompletten Befund schreiben und über physiotherapeutische Behandlungen berichten. Außerdem ist vorgesehen, dass sie ein Krankheitsbild beschreiben, das typisch für einen Patienten im Krankenhaus Märkisch-Oderland ist. In einem Tagebuch halten sie ihre Erfahrungen mit der Arbeit fest und sparen dabei auch die Gefühle nicht aus, die sie dabei beschäftigen. So kommt eine umfangreiche Prüfungsleistung zustande. Die Möglichkeiten mit einem solchen Abschluss sind dann aber sehr gut. „Es ist ein Handwerk, das wir hier lernen und ich würde es gerne auf die Wissenschaft anwenden, die uns im theoretischen Teil immer begleitet“, erklärt Denny Ottke.

Beide sind sich sicher, dass sie für sich den richtigen Beruf gewählt haben. „Denn wir werden bestätigt durch das, was wir hier tun“, sagt Melanie Frommholz.

Bis zum 17. April werden sie noch im Krankenhaus MOL tätig sein. Dann beginnt das neue Semester und es heißt wieder, sich in die Theorie zu stürzen. Wenn sie das Studium erfolgreich abgeschlossen haben, sind sie in Besitz eines Bachelor-Titels und eines Staatsexamen als Physiotherapeut.

  
Krankenhaus  
MärkischOderland

15344 Strausberg, Prötzeler Chaussee 5  
16269 Wriezen, Sonnenburger Weg 3

---

[www.krankenhaus-mol.de](http://www.krankenhaus-mol.de)

---





**Kontakt:**

Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH  
Prötzeler Chaussee 5  
15344 Strausberg

**Ansprechpartnerin:**

Katharina Paul  
☎ 033456 40 124  
✉ [presse@kholm.de](mailto:presse@kholm.de)

  
Krankenhaus  
MärkischOderland

15344 Strausberg, Prötzeler Chaussee 5  
16269 Wriezen, Sonnenburger Weg 3

---

[www.krankenhaus-mol.de](http://www.krankenhaus-mol.de)

---